

## **Sitzungsvorlage**

### **zu Punkt 6. für den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses (Gemeinde Schacht-Audorf) am Donnerstag, 15. Februar 2018**

---

#### **Bericht über die ÖPNV-Buslinien/Bürgerbus**

##### 1. Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde (Kreis RD-ECK) als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) hatte bereits 2013 die Finanzierung für eine Busanbindung von Westerrönfeld zum Bahnhofpunkt Schülldorf unter der Voraussetzung vorgesehen, dass auch die Gemeinde Schacht-Audorf mit angebinden wird.

Die bestehende Buslinie 14 von Westerrönfeld zum Bahnhofpunkt Schülldorf sollte keinen Schwenker nach Schacht-Audorf durchführen, da diese Fahrtzeitverlängerung die Linie 14 unattraktiv gestaltet hätte. Somit wurde vertraglich zwischen dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und dem ÖPNV-Dienstleister TH Sievers die zusätzliche ÖPNV-Buslinie 14a eingerichtet, um dem politischen Auftrag, auch Schacht-Audorf an den Bahnhofpunkt Schülldorf anzubinden, gerecht zu werden.

Die Linie 14a sollte ursprünglich befristet für zwei Jahre (01.01.2015 bis 31.12.2016) bzw. bis zur Fertigstellung der NOK-Tunnelsanierung Schacht-Audorf an den Bahnhofpunkt mit anbinden. Allerdings musste die Gemeinde Schacht-Audorf 50 % der Kosten übernehmen. Den notwendigen Beschluss fasste die Gemeindevertretung. Nach Beendigung der NOK-Tunnelsanierung sollten die Linien 14 und 16 miteinander verknüpft sowie die Linie 14a eingestellt werden.

Die Linie 14a wurde von Anfang an zu wenig frequentiert (ca. 5 Personen pro Tag), so dass die Kosten in keinem Verhältnis zu dem Nutzen standen. Dennoch hatte der Kreis RD-ECK die Linie 14a in seiner Ausschreibung im Jahre 2016 weiterhin aufgeführt, weil die NOK-Tunnelsanierung terminlich nicht absehbar war.

Im Laufe des Jahres 2016 hatte sich die Gemeinde Schacht-Audorf, die 50 % der Kosten der Linie 14a getragen hatte, an den Kreis RD-ECK gewandt, um die Linie 14a vor Ablauf des Jahres 2016 einzustellen und stattdessen z. B. einen Bürgerbus einzusetzen. Der ÖPNV-Dienstleister TH Sievers war jedoch nicht bereit, den bestehenden Vertrag vorzeitig zu kündigen.

Der Jugend-, Sport, Sozial- und Kulturausschuss beschloss am 23.05.2016 eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Fraktionen und der Verwaltung zu bilden, die sich mit verschiedenen Modellen der Busbeförderung befassen sollte. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe am 04.10.2016 fiel aus, es folgten keine weiteren Besprechungen der Arbeitsgruppe.

Im November 2016 war der Presse zu entnehmen, dass das Ausschreibungsergebnis um jährlich 980.000,00 EUR geringer als die bisherigen ÖPNV-Kosten ausgefallen war. Dies nahm die SPD-Fraktion zum Anlass, einen Antrag im Regionalentwicklungsausschusses zur Übernahme der Gesamtkosten der Linie 14a durch den Kreis zu stellen. Der Kreis erklärte

sich bereit, die Kosten der Buslinie 14a ab 01.01.2017 allein zu tragen und beließ die Buslinie auch weiterhin in den Fahrplänen.

Im November 2016 wurde die Verwaltung des Kreises RD-ECK beauftragt zu prüfen, ob die Linie 14a als städtisches Modellprojekt für einen „Anrufbus“ geeignet sein könnte.

Bis zur Inbetriebnahme des Stadtverkehrs durch den neuen ÖPNV-Auftragnehmer am 01.01.2017 (Transdev) sollten mögliche Maßnahmen für die Linie 14a geklärt werden:

- Einstellung der Linie 14a
- Fortbestand der Linie 14a mit einer jährlichen Kostenbeteiligung
- Fortbestand der Linie 14a unter Optimierung der Linienführung innerorts mit einer jährlichen Kostenbeteiligung
- Fortbestand der Linie 14a mit Anbindung weiterer Gemeinden wie z. B. Rade, Ostenfeld oder Haßmoor mit einer jährlichen Kostenbeteiligung

Zwischenzeitlich hat der Kreis RD-ECK als kommunaler Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr mit der Erstellung eines zukunftsfähigen ÖPNV-Konzeptes für den Kreis RD-ECK im Rahmen des „Masterplans Mobilität der KielRegion“ begonnen. Wichtige Themen wie Mobilität und Erreichbarkeit sollen modern und zukunftsfähig gestaltet werden.

Dafür wurde ein sog. „Lenkungskreis“ gegründet und die Gemeinden wurden aufgefordert, durch ihre Teilnahme die Planungen zu begleiten. Eine erste Sitzung hat am 04.12.2017 stattgefunden, die zweite Sitzung ist für den 07.02.2018 angekündigt.

Die Teilnehmer dieser „Lenkungsgruppe“ werden die Belange der jeweiligen Gemeinden vortragen bzw. aufnehmen lassen. Vor diesem Hintergrund ist seitens des Kreises RD-ECK und der Gemeinde Schacht-Audorf keine weitere Prüfung bezüglich eines „Bürgerbusses“ oder „Anrufbusses“ erfolgt.

Die Ausschreibung des Kreises RD-ECK für den ÖPNV im Regionalverkehr ab 01.01.2021 soll auch möglichst die Bedarfe der Schülerbeförderung abdecken und Strecken und Fahrzeiten umfassen, die für weitere Nutzer attraktiv sind.

## 2. Finanzielle Auswirkungen:

Da z. Z. keine Bestrebungen vorliegen, einen Bürgerbus oder Anrufbus zu installieren, ergeben sich vorerst keine finanziellen Auswirkungen.

Im Auftrage

gez.  
Petra Mölck